

Hochschulbericht

Allgemeine Angaben

| | |
|--------------------------|-------------------------------------|
| Studiengang | 521 - Maschinenbau und Produktion |
| Gasthochschule | Instituid Teicneolaiochta Tamhlacht |
| Zeitraum | Wintersemester 2013/2014 |
| Name d. Verf. | |
| eMail-Adresse: | |
| Telefon / Mobile: | |

Betreuende Personen

An der Gasthochschule

| | |
|-----------------|--|
| Name: | |
| Mail: | |
| Telefon: | |

An der Heimathochschule

| | |
|-----------------|--|
| Name: | |
| Mail: | |
| Telefon: | |

Vorbereitung

(Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Bei der HAW-MP läuft das Bewerbungsverfahren nach dem Prinzip, wer zu erst kommt mahlt zu erst. Ich habe mich 2 Semester vor dem geplanten Aufenthalt bei Prof. Keuchel beworben und war somit der erste auf der Liste. Einen Englisch Test musste ich nicht machen. Die Aussage mein Eng. sei "gut" reichte aus. Bei der Gasthochschule musste ich mich nur formell bewerben die Unterlagen habe ich von Prof. Keuchel bekommen. Ich habe einen Sprachkurs im Semester davor gemacht um meine etwas verrosteten Englischkenntnisse aufzufrischen. Das muss aber nicht sein. Weiter gab es Uni technisch nicht zu organisieren. Die Unterlagen vom ITT und international Office sind sehr ausführlich und man kann alles dort finden. Einen Flug sollte man früh buchen um Geld zu sparen. Ich habe einen Monat vorher gebucht und ca. 100 Euro pro Richtung gezahlt, was ich ok finde. Airlingus ist oft günstig und man hat nicht den Stress nach Bremen zu fahren (Ryanair).

Fachliche Organisation des Studienaufenthalts

(Kurs-Wahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Ich habe mich Vorfeld schon informiert, welche Kurse nächstes Semester am ITT in Dublin angeboten werden. Daraufhin habe ich mit einigen Profs. gesprochen und konnte von zweien auch schon eine recht sichere Zusage zur Möglichkeit der Anrechnung bekommen.

Als ich dann in Dublin war konnte ich aus allen Departments Kurse wählen. Dabei war ich sehr kreativ und habe z.B. auch Kurse aus dem Programm der Teilzeitstudenten gewählt.

Hinzukam ein breites Angebot an Sportangeboten der Uni diese mussten auch noch mit dem Stundenplan in Einklang gebracht werden.

Unterkunft

(Suche, Mietpreise, Adressen, die helfen bei der Suche)

Ich bin nach Dublin geflogen, ohne eine Unterkunft zu haben. Die ersten zwei Tage habe ich im Hostel geschlafen und habe mir Wohnungen angeguckt. Das Hostel habe ich immer nur tageweise gebucht, um keinen Tag extra zu bezahlen, falls ich schon eine Wohnung gefunden hätte. Auf der Webpage: daft.ie gibt es sehr viele Angebote zur Untermiete. Auch das Student unit von der Uni kann bei der Suche helfen. Letztendlich habe ich Sin Schönes Haus gefunden, in dem ich mit zwei anderen Erasmus Studenten wohnte. Die Miete lag bei um die 430 Euro ja nach Heizkosten.

Was auch nett war, dass man im Hostel immer schnell Leute kennen gelernt hat. Die Zeit war sehr lustig.

Alltag und Freizeit

(Lebenshaltungskosten, Bank/Kontoeröffnung etc.)

Irland ist teurer als Deutschland das lässt sich auf fast alle Sachen beziehen. Besonders fällt es bei Alkohol und Zigaretten auf. Für einen Pint im Pub zahlt man in der Regel 5E und Eine Dose Bier (billig Bier vom Aldi) ist nicht unter 1E zu bekommen. Wer viel feiern/trinken will nimmt sich am besten Schnaps im Gepäck mit (10L sind erlaubt :)

Für Kippen gilt das gleich ein Packung 9E!

Das Publeben ist sehr zu empfehlen. Geht nicht immer nur auf die Erasmus Partys! Die Iren sind ein sehr geselliges Volk. Wer gerne Sport macht ist an der ITT auch gut aufgehoben. Es gibt sehr viele Sport und Kultur Societies. Ich habn Tischtennis und Badminton gespielt. Es gab mehrmals die Woche Training und einen bezahlten Trainer. Das war eine gute Möglichkeit die Iren etwas kennen zulernen.
Ein Bankkonto habe ich nicht eröffnet, da ich mit der DKB Karte im Ausland umsonst abheben kann.

Fazit

Das Land die Leute und das Erasmusleben waren eine tolle Erfahrung. Ich sage immer, man lebt in einer Blase. Es ist etwas unreal weil man wenig strukturieren Alltag hat und das Ende so absehbar ist. Mir hat es für die Zeit gut gefallen aber am Ende war ich auch froh wieder nach Hamburg zukommen und ein "größeres Ziel" zu verfolgen.
Ich fade es etwas schade, dass man so wenig mit den Iren in Kontakt gekommen ist, aber ich denke das liegt leider an der Erasmus Konstellation. Wenn man bei der Erasmusgruppe voll dabei sein will, muss auf den Kulturellen austausch mit den Iren leider verzichten, dafür lernt man viele andere Kulturen kennen.

Insgesamt kann ich sagen, es war die richtige Entscheidung ein Auslandssemester zu machen und ich kann es nur weiterempfehlen!

ein paar besondere Tipps

Kliffs of Morher
Ring of Carry
Galway twelf Pubs

Nicht zu viele Erasmuspartys geht lieber in die Temlebar (Partybezirk)und genießt die tolle Pubstimmung. Dafür ist Irland schließlich bekannt.

Ort, Datum

Unterschrift

